

Sommerbrief 2025

Liebe Gönner/innen, liebe Freunde und Bekannte,

Es ist uns eine Freude, Sie diesen Sommer wieder begrüßen zu dürfen. Die Zeit vergeht so schnell und wir befinden uns bereits im zehnten Monat dieses Jahres.

Unsere Sommerferien in Flores sind vorbei, obwohl die Hitze in der gesamten Region noch immer deutlich zu spüren ist. Das neue Schuljahr 2025/2026 hat begonnen. Die Zahl der Kinder, die dieses Jahr die Schulen der Ernesto-Stiftung besuchen, ist im Vergleich zum letzten Schuljahr gestiegen. Insgesamt besuchen derzeit 1.327 Kinder die Ernesto-Schulen. 699 besuchen die Mittel- und Oberschule St. Klaus Kuwu und die restlichen 628 die Mittel- und Oberschule St. Klaus Werang. Dieser Anstieg der Schülerzahlen ist ein klares Indiz dafür, dass das öffentliche Interesse an den Ernesto-Schulen von Jahr zu Jahr wächst.

Es gibt zwei Hauptgründe, warum sie die Ernestos Schulen besuchen möchten: Erstens die Qualität der Schule. Diese zeigt sich nicht nur in den guten Akkreditierungsergebnissen, sondern auch in der hohen Zahl von Abiturienten, die ohne Prüfung an Indonesiens Spitzenuniversitäten zugelassen wurden und aufgrund ihrer akademischen Leistungen erhielten sie Vollstipendien. Zweitens sorgt das integrierte Internatssystem der Schule dafür, dass sich die Eltern mit ihren Kindern wohlfühlen, da es eine positive Charakterentwicklung fördert. Darum, obwohl die Ernesto-Schulen weit von der Stadt entfernt und in abgelegenen Gebieten liegen, schicken viele Eltern aus der Stadt ihre Kinder dorthin.

Die hohe Konzentration von Schülern an diesen beiden Einrichtungen hat zwei Konsequenzen: Erstens muss der Bedarf an sauberem Wasser gedeckt werden. Beide Einrichtungen leiden während der Trockenzeit unter einer Wasserkrise. Das Problem ist nicht nur auf den geringeren Wasserfluss in der Trockenzeit zurückzuführen, sondern auch auf Schäden am Rohrnetz. Hitze und Kälte, Regen und Erdbeben während der Regenzeit beschädigen die Rohre des Wassernetzes. Zudem ist das vor 40 Jahren gebaute Rohrnetz nicht mehr tragfähig. Umfangreiche Renovierungen werden immer dringlicher. Die Renovierung des Rohrnetzes erfordert jedoch eine viel größere Investition als das Bohren eines Brunnens. In Anbetracht dieser Kosteneinsparungen bitten wir seit letztem Jahr um Spenden, die uns beim Bau des Brunnens helfen. Inzwischen haben wir jemanden gefunden, der erste Abklärungen machen konnte. Dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung können wir nun mit der Umsetzung eines Brunnens beginnen.

Zweitens ist da das Problem des Plastikmülls. Wenn jeder Schüler nur ein Stück



Plastikmüll pro Tag produziert, werden 1.327 Plastikteile auf dem Schulgelände verstreut oder gesammelt. Und wir können uns vorstellen, dass sich in einem Monat etwa 39.830 verschiedene Arten von Plastikmüll ansammeln und das Land rund um diese beiden Einrichtungen belasten werden. Verstreuter Plastikmüll verstopft die Abflüsse, wodurch Wasser in die Klassenzimmer läuft, und diese

Pfützen werden zu Brutstätten für Mücken, die wiederum Malaria verbreiten. Und es gibt noch viele weitere Probleme.

Die derzeitigen Abfallbewirtschaftungsmethoden sind noch sehr traditionell und basieren auf der routinemäßigen Verbrennung von Plastikmüll. Dies kann zwar die Menge reduzieren, schafft aber auch neue Probleme: Luftverschmutzung, die bei Kindern und Erwachsenen zu Lungeninfektionen führen kann. Daher beabsichtigen wir, einen neuen, umweltfreundlicheren und gesünderen Ansatz für die Entsorgung von Plastikmüll einzuführen.

Ab dem Schuljahr 2025/26 werden wir die Methode „Reduzieren, Wiederverwenden und Recyceln“ konsequent in der Entsorgung von Plastikmüll umsetzen. Ab diesem Jahr werden wir unsere Schulkinder ermutigen und schulen, die Verwendung von Einwegplastik zu reduzieren oder zu vermeiden. Falls dies nicht vermieden werden kann, sollten Plastiktüten und Wasserflaschen entweder für denselben oder einen anderen Zweck wiederverwendet werden. In diesem Zusammenhang werden die Schulkinder darin geschult, vorhandenen Plastikmüll zu Blumentöpfen oder anderen Bastelmaterialien zu verarbeiten. Das Recycling von Plastikmüll ist zweifellos die ideale Behandlungsmethode. Wir wünschen uns umweltfreundliche Abfallentsorgungsanlagen, die die Gesundheit unserer Schulkinder nicht schädigen. Müllverbrennungsanlagen sind in verschiedenen Qualitäten und zu unterschiedlichen Preisen erhältlich. Wir hoffen mit Ihrer Hilfe eine gute Anlage kaufen zu können.

Fast zwei Jahre sind seit dem Tod von Pater Ernst Waser vergangen. Am 7. September 2023 kehrte er in die Heimat unseres ewigen Vaters im Himmel zurück. Doch unsere Sehnsucht und Liebe zu ihm sind nie verblasst. Wir, die Schulkinder, und diejenigen, denen er diente oder die er kannte, pilgern immer wieder zu seinem Grab. Sein Name und seine großartigen Werke in Manggarai und Flores inspirieren und regen weiterhin zu Diskussionen an. Wir von der Ernesto-Stiftung sind entschlossen, mit voller Verantwortung sein Werk im Bildungsbereich, insbesondere an den weiterführenden Schulen in Kuwu und Werang, fortzuführen und am Leben zu erhalten. Und dieses Jahr kann die Stiftung Freundeskreis St. Klaus in der Schweiz ihr 30-jähriges Jubiläum feiern. Das bedeutet, dass die Freunde, die guten Menschen die diese Stiftung finanziell unterstützen, in den letzten 30 Jahren unzähligen Kindern in Flores geholfen haben. Ebenso wurde den Eltern, die die Belastung durch die Ausbildung ihrer Kinder spürten, Erleichterung verschafft. Im Namen der Kinder von Flores und ihrer Eltern möchte ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Unsere Gebete begleiten Sie alle. Möge Gott all das Gute belohnen, das Sie geleistet haben und auch weiterhin zur Verbesserung der Zukunft der Kinder von Flores beitragen werden.

Abschließend möchten wir unseren Spendern, die uns durch den Freundeskreis treu unterstützt haben, von ganzem Herzen danken. Ein besonderer Dank gilt den guten Menschen, die sich unermüdlich in der Freundeskreis-Gemeinschaft engagiert haben und weiterhin engagieren werden. Möge Gottes Segen euch allen weiterhin zukommen. Pater Waser betet weiterhin vom Himmel aus für uns alle.

Im Namen der Ernesto – Stiftung

Fidelis Den